Vor einem halben Jahrhundert : warten vor der Volksküche

Autor(en): Klauser, Margret

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Band (Jahr): 68 (1990)

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724628

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Warten vor der Volksküche

Ausgerechnet am 2. September 1939, dem Mobilmachungstag, wurde in Zürich die «Volksküche» beim Escher-Wyss-Platz eröffnet. Sie belieferte damals 40 Tagesstätten für Schüler und 16 weitere Speiselokale. Immer mehr Erwachsene – zum Teil ohne Arbeit – suchten in den Kriegsjahren diese billige Essgelegenheit auf. Im Herbst 1940 kostete ein halber Liter Suppe zwanzig Rappen. Das Menü aus Suppe, Fleisch und Gemüse zu einem Franken konnten sich viele aber nicht mehr leisten.

Margret Klauser

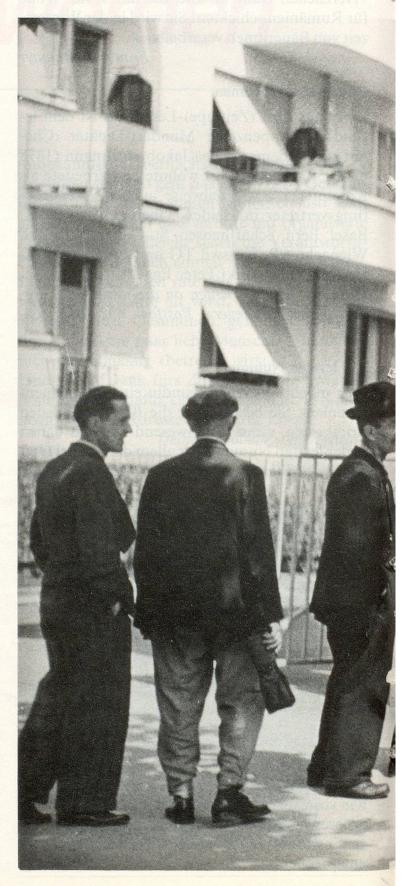


Foto: Hans Peter Klauser

einem halben Jahrhundert

